

Coaching

14



Natürlich haben viele Menschen eine alltägliche Begabung für Beratung, heute reicht das meist nicht mehr. Der Bedarf an und auch der Wunsch nach professioneller Beratung ist weiterhin im Steigen: in Familien, in Arbeitsteams, bei Führungskräften, bei Freiberuflern, bei Jugendlichen, bei Arbeitssuchenden, etc.

Nach einem ersten Boom bei Aus- und Weiterbildungen sind wir nun in der nächsten Phase, in der die Qualität und Seriosität von Beratern und Ausbildungen an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig wird neben einer Basisqualifikation auf die Spezialisierung geachtet: Geht es eher um personbezogene und private Lebensthemen, dann sind hier die gesetzlich anerkannten Lebensberater gefragt (außer bei krankheitswertigen Problemen und Störungen, da ist Psychotherapie zuständig); geht es mehr um berufs- und arbeitsbezogene Themen, dann sind die (in der Öst. Vereinigung für Supervision & Coaching – ÖVS) anerkannten Supervisoren und Coaches die Richtigen. Viele Berater, Supervisoren und Coaches verwenden ihre Zusatzqualifikation als zweites Standbein neben ihrem Grundberuf, was auch ihre eigene Arbeits- und Lebenszufriedenheit in der Regel verbessert.

Am Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie der Donau-Universität Krems werden seit rund zehn

Sind Sie gut beraten? Können Sie gut beraten? von René Reichel

Jahren u.a. Berater, Supervisoren und Coaches auf akademischem Niveau und zugleich sehr praxisorientiert ausgebildet (www.donau-uni.ac.at/psymed). Sie haben sich inzwischen einen beachtlichen Ruf erarbeitet. Selbstverständlich sind hier alle gesetzlichen und berufspolitischen Anerkennungen inkludiert.

Alle Aus- und Weiterbildungen folgen einem schulenübergreifenden integrativen Konzept. Jedes Jahr werden Anfang Juni (6. und 7. Juni 2008) in einer großen Tagung berufsübergreifende Fragen auf internationalem Niveau behandelt: www.donau-uni.ac.at/psymed/kremsertage ■



Was ist der Schlüssel zum Erfolg?

Die Zusammenarbeit zwischen der Jungen und der älteren Generation wird in den aktuellen Diskussionen thematisiert. Unternehmen, die alle Mitarbeiter und Führungskräfte - mit ihren Ideen, ihren Vorstellungen,

ihrem Wissen und ihren Erfahrungen - so einbinden, dass die vorhandenen Kräfte genutzt und in die richtige Richtung gelenkt werden, haben Erfolg. Dazu braucht es jedoch eine gemeinsame Sprache.

Der Schlüssel zum Erfolg ist die Weltkunst - die Sprache, die jeder versteht. Bilder lösen Erlebnisse aus und werden in persönlichen Bezug gesetzt. Gefühle, Emotionen, die visuellen Themen der rechten Gehirnhälfte werden immer wichtiger. Kunst ermöglicht eine individuelle Betrachtungsweise und gleichzeitig eine Selbsterkenntnis.

Das Bild links von Walter Crane ist voll mit Symbolik zu diesem Thema: Der Alte überreicht dem Jüngling mit der Papierrolle das Wissen seiner Zeit, die Sanduhr symbolisiert die Zeit, die Kuppel mit den Sternen die Vollkommenheit. Bilder bieten eine ideale Plattform um Grenzen zu überbrücken und Begegnungen zu ermöglichen.

Das Symbolon Personality Profile® ist eine auf Kunstwerken und Bildern aufgebaute Potenzialanalyse, welche für die Entwicklung von Einzelpersonen wie Teams und Projektgruppen eine einzigartige Plattform bildet.

Weitere Infos: www.symbolon.com ■